

Sommersemester 2006
Kompetenzfeld Ovarialzyklus
Klausur 04.07.2006

- 1 Liberine (Releasing-Faktoren) und Statine (Release-Inhibiting-Faktoren) steuern die Hormonfreisetzung im Hypophysen-Vorderlappen. Die Sekretion welches Hormons wird durch Gonadotropin-Releasing Hormon direkt gesteuert?
- A Thyrotropin
 B Corticotropin (ACTH)
 C Follitropin (Follikel stimulierendes Hormon)
 D Somatotropin
 E Prolactin
- 2 Welche Antwort ist **falsch**? Gonadotropin-Releasing Hormon:
- A wird aus einem Präprohormon mit insgesamt 56 Aminosäuren gebildet
 B wird durch ein grosses Gen mit 4 Exons kodiert
 C besteht als biologisch aktives Hormon aus 11 Aminosäuren
 D wird durch proteolytische Prozessierung in äquimolaren Mengen zusammen mit GnRH-assoziiertem Peptid synthetisiert
 E bindet an den Estrogenrezeptor Typ II
- 3 Welche Antwort trifft **nicht** zu? Luteotropes Hormon (LH) und Follikelstimulierendes Hormon (FSH)
- A Gehören zur Gruppe der Steroidhormone
 B werden durch den gleichen Releasing-Faktor des Hypothalamus aus der Adenohypophyse freigesetzt.
 C gehören zur Gruppe der Peptidhormone
 D werden abhängig von der Ausschüttung der Sexualhormone freigesetzt
 E stimulieren die Bildung von Estron, Estradiol und Progesteron
- 4 Der ovarielle und uterine Menstruationszyklus verläuft in folgender Reihenfolge:
- A Sekretionsphase – Proliferationsphase – Ischämiephase – Desquamationsphase
 B Proliferationsphase – Sekretionsphase – Ischämiephase – Desquamationsphase
 C Ischämiephase – Sekretionsphase – Proliferationsphase – Desquamationsphase
 D Ischämiephase – Desquamationsphase – Sekretionsphase – Proliferationsphase

- 5 Welche Aussagen über Steroidhormon-Rezeptoren treffen zu:
- i) Estrogene und Progesteron binden an separate Rezeptoren.
 - ii) Steroidhormon-Rezeptoren sind ohne gebundenes Hormon inaktiv. ✓
 - iii) Aktivierte Steroidhormonrezeptoren werden in den Kern transportiert. ✓
 - iv) Steroidhormonrezeptoren binden das Hormon im Kern und werden erst so aktiviert.

- A i und iii
- B ii und iv
- C ii und iii
- D i, ii und iii
- E Alle Aussagen treffen zu.

- 6 Welche Zellen bilden in der Lutealphase Estrogen und Progesteron?

- A Gonadotrope Zellen der Adenohypophyse
- B Granulosa- und Thekaluteinzellen
- C Die Eizelle selbst.
- D Spezialisierte Neurone der Neurohypophyse.
- E Spezialisierte sekretorische Zellen des Ovars.

- 7 Die Behandlung mit oral wirksamen Estrogen- und Progesteron-Derivaten führt zur

- A Steigerung der Gonadotropinsekretion durch den Hypophysenhinterlappen
- B Unterdrückung der Ovulation
- C Steigerung der Gonadotropinsekretion durch den Hypophysenvorderlappen
- D Verminderung der Gonadotropinsekretion durch den Hypothalamus
- E Verminderung der Gonadotropinsekretion durch die Granulosa-Zellen

- 8 Welche Antwort ist falsch ?

- A Kurz vor der Ovulation steigen die Serum-Spiegel von LH und FSH an. ✓
- B Kurz vor der Ovulation steigt der Serum-Spiegel von Estrogen an. ✓
- C Kurz vor der Ovulation steigt der Serum-Spiegel von Progesteron an. ✓
- D Nach der Ovulation kommt es zum Anstieg der Serum-Spiegel von Progesteron. ✓
- E Nach der Ovulation steigt die basale Körpertemperatur an. ✓

- 9 Wie ist die Menarche definiert?

- A Vorhandensein regelmäßiger menstrueller Zyklen
- B Zeitpunkt der ersten Regelblutung
- C Vorhandensein einer Ovulation
- D Auftreten der sekundären weiblichen Geschlechtsmerkmale
- E Beginn des Brustwachstums

- 10 Wie ist die Menopause definiert?
- A Die Estradiolspiegel im Serum sind unter 50 pg/ml.
 - B Die FSH-Werte im Serum sind über 40 IU/l.
 - C Es treten Hitzewallungen auf.
 - D Zeitpunkt der letzten Regelblutung, der retrospektiv nach einem Jahr fehlender Regelblutung festgelegt wird.
 - E Der Zyklus wird unregelmäßig.
- 11 Was trifft von der hormonellen Situation für die Postmenopause **nicht** zu?
- A Hypergonadotrop
 - B Niedrige Estradiolspiegel im Serum
 - C Niedrige Progesteronspiegel im Serum
 - D Relative Hyperandrogenämie im Serum möglich
 - E Hypogonadotrop
- 12 Was ist **keine** typische Folge des Estrogenmangels in der Postmenopause?
- A Hitzewallungen
 - B Schweißausbrüche
 - C Zunahme der Knochendichte
 - D Schlafstörungen
 - E Trockenheit der Haut und Schleimhäute
- 13 Was ist **keine** typische Folge einer Hyperprolaktinämie?
- A Anovulation
 - B Oligomenorrhoe
 - C Polymenorrhoe
 - D Galaktorrhoe
 - E Abflachung der Pulsatilitätsamplitude von LH
- 14 Wie ist die primäre Amenorrhoe definiert?
- A Keine Regelblutung seit 6 Monaten
 - B Keine Regelblutung seit 3 Monaten
 - C Ausbleiben der Regelblutung bis zum 15. Lebensjahr
 - D Ausbleiben der Regelblutung bis zum 18. Lebensjahr
 - E Keine Regelblutung seit 6 Wochen
- 15 Was trifft hormonell auf eine sekundäre uterine Amenorrhoe zu?
- A Hypergonadotrop
 - B Hypogonadotrop
 - C Normogonadotrop
 - D Alle Antworten (A-C) sind richtig
 - E Alle Antworten (A-C) sind falsch

16 Die Einteilung der sekundären Amenorrhöen erfolgt z. B. nach Kausalität. Welche Form der sekundären Amenorrhöe gibt es nach dieser Einteilung **nicht**?

- A Hypothalamische sekundäre Amenorrhöe
- B Hypophysäre sekundäre Amenorrhöe
- C Ovarielle sekundäre Amenorrhöe
- D Tubare sekundäre Amenorrhöe
- E Extragenitale sekundäre Amenorrhöe

17 Eine 20jährige Patientin hat in Folge einer Chemotherapie eine sekundäre Amenorrhöe. Welche Form der sekundären Amenorrhöe ist am wahrscheinlichsten?

- A Hypothalamische sekundäre Amenorrhöe
- B Hypophysäre sekundäre Amenorrhöe
- C Ovarielle sekundäre Amenorrhöe
- D Uterine sekundäre Amenorrhöe
- E Extragenitale sekundäre Amenorrhöe

18 Welche Aussage zur Desquamationsphase (Menstruationsphase) des Endometriums trifft **nicht** zu?

- A Während der Desquamationsphase wird die Funktionalis des Endometriums abgestossen
- B Die Desquamationsphase geht mit anhaltenden Kontraktionen der Spiralarterien einher
- C An der Desintegration der Funktionalis und deren Ablösung sind proteolytische Enzyme beteiligt
- D Das Myometrium zeigt Kontraktionen ✓
- E Das Uterusepithel regeneriert sich aus den Drüsenstümpfen der Basalis ✓

19 Welche Aussage trifft **nicht** zu? Der Uterus:

- A weist eine Anteflexio auf ✓
- B hat direkten Kontakt zum Peritoneum parietale ✓
- C weist eine Anteversion auf ✓
- D weist eine Längs- und Ringmuskelschicht auf
- E ist durch seinen Halteapparat nur locker fixiert ✓

20 Welche Aussage(n) trifft (treffen) zu?

- i. Das hintere Scheidengewölbe grenzt an die Excavation rectouterina ✓
- ii. Die Vagina tritt zwischen den Schenkeln des M. levator ani hindurch
- iii. Die hintere Vaginalwand ist durch das Septum rectovaginale verschieblich mit dem Rectum verbunden
- iv. Als Carina urethralis hebt sich an der vorderen Vaginalwand die fest mit dieser verbundene Urethra ab.

- ~~A nur ii ist richtig~~
- ~~B nur ii und iii sind richtig~~
- C nur i, ii und iii sind richtig
- ~~D nur ii, iii und iv sind richtig~~
- E alle Aussagen sind richtig